

# Ein Ort für die Erinnerung

Der Arbeitskreis Stadtgeschichte weihet drei **Informationspulte** auf dem Friedhof Westerholz ein

**Salzgitter.** Auf dem Friedhof Westerholz bei Hallendorf wurden drei neue Informationspulte eingeweiht. Sie geben Besucherinnen und Besuchern sowie Angehörigen einen Einblick in die Geschichte des Ortes, der 1940 von den Reichswerken Hermann Göring zunächst als neuer Gemeindefriedhof zur Verfügung gestellt wurde. Zwischen 1940 und 1943 fanden auf dem Gelände vor allem Zwangsarbeitende, Kriegsgefangene sowie Häftlinge des KZ Drütte und des Arbeits-erziehungslagers Watenstedt bei Hallendorf ihre letzte Ruhe.

Die Vorsitzende des Arbeitskreis Stadtgeschichte, Krim Weber-Rothmaler, bedankte sich für die Spenden bei verschiedenen Privatpersonen sowie dem Volkswagen-Werk Salzgitter, die die Realisierung der Pulte ermöglicht hatten. Bürgermeister Stefan Klein hob in seiner Ansprache die Bedeutung der aktiven Erinnerungskultur für die Stadt hervor. Diese werde von vielen Akteuren und Akteurinnen der Stadtgesellschaft getra-



Erinnerungen in Text und Bild: Bürgermeister Stefan Klein sieht sich die neuen Pulte auf dem Friedhof an.

FOTO: PRIVAT

gen – vom Arbeitskreis Stadtgeschichte, den IG Metall Senioren, die den Friedhof ehrenamtlich pflegen, über den städtischen Regiebetrieb (SRB) bis hin zur Salzgitter AG und den Ortsheimatpflegern.

Auch Jens Looch, Arbeitsdirektor der Salzgitter Flachstahl GmbH, betonte die historische Verantwortung unserer heutigen Gesellschaft gegenüber den Opfern des Nationalsozialismus und ihren Angehörigen. Im inhaltlichen Teil der Veranstaltung stellte Julia Braun, pädagogische Mitarbeiterin des Arbeitskreises, die Entstehung und Geschichte des Friedhofs Westerholz vor. Iris Redon, Praktikantin des Arbeitskreises, präsentierte anschließend drei Biografien Verstorbenen.

Der Arbeitskreis Stadtgeschichte bedankt sich bei der Salzgitter Flachstahl GmbH, dem SRB und dem Gestaltungsbüro Hinz & Kunst aus Braunschweig für eine „gelungene Zusammenarbeit“ bei der Realisierung.

## Verein hat seine „Mission erfüllt“

Die Bürgerinitiative Salzgittersee hat nach sieben Jahren ihre Auflösung beschlossen

**Salzgitter.** Da sage noch einer, sich von außen in politische Prozesse einzubringen, mache keinen Sinn. Die Bürgerinitiative Salzgittersee hat das Gegenteil bewiesen. Sieben Jahre nach seiner Gründung, hat der beim Amtsgericht Braunschweig eingetragene Verein vor wenigen Wochen in seiner Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, sich wieder aufzulösen. Denn der Einsatz wurde belohnt.

„Damit endet eine engagierte Ära des Einsatzes für den Erhalt des Naherholungsgebiets rund um den Salzgittersee“, fasst Vor-

sitzende Gudrun Hanne den Entschluss zusammen. Ursprünglich war die Initiative am 26. April 2018 auf Initiative der Partei Bündnis 90/Die Grünen entstanden, als 27 Bürgerinnen und Bürger den Verein gründeten, um den Rundweg und die freie Nutzung des Naherholungsgebiets zu bewahren. Ziel war es, die Attraktivität des Salzgittersees für die Bevölkerung zu sichern.

Verbunden war die Gründung mit einem öffentlichen Protest gegen eine geplante großflächige Bebauung. Hintergrund war das

sogenannte Masterkonzept „Weiterentwicklung Salzgittersee“, das im Jahr 2015 durch die Allianz der Region erstellt worden war. Dieses sah vor, den See durch Bebauung mit Luxuswohnungen, einem Hotel, Büroräumen und Geschäften weiterzuentwickeln. Im Jahr 2017 beschloss der Rat der Stadt, dieses Vorhaben umzusetzen, „da die geplanten Investoren – vor allem wohlhabende Mieter – bedeutende Steuereinnahmen und wirtschaftlichen Nutzen für die Stadt versprochen“, schreibt Gudrun Hanne.

Dank des Einsatzes der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unterstützung durch lokale Politik konnte die Initiative maßgeblich dazu beitragen, die ursprünglichen Pläne zu hinterfragen und zu verändern. Das Ergebnis ist, dass der See weiterhin als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung erhalten bleibt, der Rundweg frei zugänglich ist und die Natur ungestört bleibt. „Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben“, erklärt die Vorsitzende. „Mit der Entscheidung zur Auflösung des Vereins sehen wir unsere Mission als erfüllt an.“ Die Initiative bedankt sich bei allen Unterstützern und Mitstreitern für ihren Einsatz und ihre Solidarität.



Haben ihr Ziel erreicht: Heinrich Triller (Beisitzer), Gudrun Hanne (Vorsitzende), Uwe Schleicher (Kassenwart), Janet Kielhorn (Beisitzerin) und Wolfgang Rosenthal (2. Vorsitzender) von der Bürgerinitiative Salzgittersee.

FOTO: RUDOLF KARLICZEK

### Unterbrechung der gesamten Fernwärmeversorgung in Salzgitter-Lebenstedt im Bereich Fredenberg

Aufgrund von Arbeiten an der Versorgungsleitung kommt es in **Salzgitter-Lebenstedt im gesamten Bereich Fredenberg von Montag, 15. September 2025 (ab 0 Uhr) bis Donnerstag, 18. September 2025 (ungefähr 22 Uhr)** zur Unterbrechung der Fernwärmeversorgung.

In dieser Zeit steht Wärme nur eingeschränkt für die Warmwasserbereitung zur Verfügung. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Salzgitter, im September 2025



**WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG**  
[www.wevg.com](http://www.wevg.com)

28683101\_002425

### Unterbrechung der gesamten Fernwärmeversorgung in Salzgitter-Lebenstedt (außer Krähenriede)

Aufgrund von Reparaturarbeiten an der Versorgungsleitung kommt es in **Salzgitter-Lebenstedt im gesamten Stadtbereich außer Krähenriede von Dienstag, den 16. September 2025 (ab 0 Uhr) bis Mittwoch, den 17. September 2025 (ungefähr 22 Uhr)** zur Unterbrechung der Fernwärmeversorgung.

In dieser Zeit steht keine Wärme zur Beheizung sowie zur Warmwasserbereitung zur Verfügung. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Salzgitter, im September 2025



**WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG**  
[www.wevg.com](http://www.wevg.com)

28682501\_002425